

PSYCHOLOGIE HEUTE

GESELLSCHAFT

„Ohne die Melancholie wäre mein Leben ärmer“

Im Gespräch äußert sich Bodo Kirchoff zu seiner Auszeichnung mit dem Deutschen Buchpreis und die Widerfahrnisse seines Lebens.

VON URSULA NUBER

 01. MÄR 2017

Im Oktober 2016 haben Sie für Ihre Novelle *Widerfahrnis* den Deutschen Buchpreis bekommen. Mit Ihrem Roman *Die Liebe in groben Zügen* standen Sie 2012 bereits auf der Longlist. Warum hat der Preis so lange auf sich warten lassen?

Man will natürlich immer einem Autor mit einem Preis auch unter die Arme greifen und hat die Vorstellung, dass er der Hilfe bedarf. Das ist das eine. Das andere ist: Man will immer auch eine Entdeckung machen, man will durch einen Preis etwas ans Licht heben, was vorher eher im Dunkel war. Das wäre bei meinen früheren Büchern natürlich möglich gewesen, aber die waren zu anstößig. Ich habe Dinge geschrieben, die dann 20 Jahre später bei Michel Houellebecq auftauchten. Damals aber war es undenkbar, für einen so kalten Blick auf das Zwischenmenschliche auch noch eine Auszeichnung zu erhalten. Später, als sich mein Blick inzwischen verändert hatte, war ich dann schon zu prominent, und man hat meine Bekanntheit mit dem Bankkonto verwechselt und gedacht: Der braucht keinen Preis.

Natürlich freut mich der Preis für *Widerfahrnis*, es hätte mich aber wahrscheinlich mehr berührt, wenn ich ihn vor vier Jahren für *Die Liebe in groben Zügen* bekommen hätte.

Den kompletten Artikel können Sie bei uns kaufen oder freischalten.

DIE REDAKTION EMPFIEHLT

BEZIEHUNG

Und wenn ich ihn nun doch nicht liebe?

Zweifel an der eigenen Beziehung sind eine große Belastung – für den Partner und insbesondere den Betroffenen.

GESELLSCHAFT

Soziopathen in Serie

Mad Men, Breaking Bad: Viele Fernsehserien haben hochambivalente Protagonisten. Warum identifizieren sich die Zuschauer so gern mit diesen Figuren?

GESUNDHEIT

Das Leid der Heiler

Ärzte erkranken besonders oft am Erschöpfungssyndrom. Die Ursache liegt in den Arbeitsbedingungen, sagt Götz Mundle, und in ihrem Selbstbild.

MEISTGELESEN

1 GESUNDHEIT

Heraus aus der Corona Depression

Die gefühlte Machtlosigkeit in der Coronakrise ähnelt einem Depressionserleben. Doch wie gelangen wir gestärkt wieder aus diesem heraus?

2 FAMILIE

Das Kind als Ware

Trotz verbesserter Kinderrechte: Sabine Seichter im Interview über Elemente Schwarzer Pädagogik in der heutigen Erziehung.

3 GESELLSCHAFT

Passiv-aggressiv?

Psychologie nach Zahlen: Fünf Erkenntnisse über passiv-aggressives Verhalten – und wie man ihm begegnen kann.